

HSG Duisburg-Süd - DJK Winfried Huttrop 50:13

Mal ganz ohne Nervenkitzel – B2 überzeugt in Duisburg

Am dritten Spieltag mussten unsere Jungs bei der HSG Duisburg Süd antreten. Erneut ein völlig unbekannter Gegner. Lediglich das Ergebnis des ersten Spiels unseres Gegners gegen Saarn hatte einen deutlichen Sieg der Saarner ausgewiesen, aber was heißt das schon nach zwei Spieltagen?! Die Ansage im Laufe der letzten Woche im Training war also ganz klar, dass wir wieder mit voller Konzentration in das Spiel gehen müssen. Mit etwas dezimiertem Kader fuhren wir nach Duisburg. Erneut unterstützt von einem Spieler aus unserer C-Jugend (danke dafür!). Große Teile der Elternschaft hatten darum gebeten, dass es doch bitte nicht wieder zu einem solchen Nervenspiel wie in den letzten Wochen kommen sollte. Also wollten wir dem gerne Folge leisten und es dieses Mal deutlicher halten. Kurz vor dem Spiel zeigte sich dann, dass wir erstmalig gegen eine Mannschaft aus unserem Jahrgang antreten konnten. An den beiden vorherigen Spieltagen hatten wir uns mit Mannschaften aus den älteren Jahrgängen vergleichen müssen.

Mit dem Anpfiff waren unsere Jungs auch schnell auf Temperatur und es zeigte sich schon in den ersten Angriffen, dass Duisburg nicht über die körperlichen und spielerischen Attribute verfügte, um uns entscheidende Probleme zu bereiten. Besonders in den ersten Minuten standen wir sehr stabil in der Abwehr und konnten Ball um Ball abfangen und in Tore ummünzen. Erst in der zehnten Minuten ließen wir den ersten Gegentreffer zum 1:9 zu. Nach gut der Hälfte der ersten Halbzeit stellten wir erstmalig die Aufstellung um und es war erfreulich zu sehen, dass wir dadurch nicht an Spielfluss im Angriff verloren. Leider –und das ist Jammern auf hohem Niveau- passten wir unsere Abwehrarbeit etwas dem Gegner an. Besonders unsere Raus- und Einrücken auf den Halbpositionen kam etwas ins Straucheln. Wir rückten zwar raus, vergaßen aber die Gegenbewegung. Das eröffnete dem Gegner dann einige Bälle auf den Kreisläufer und somit einige Tore. Aber wie gesagt, ist das zwar ärgerlich, aber mit weit mehr als 10 Toren Vorsprung schon irgendwie verständlich. Zur Halbzeit stand es 23:5 für unsere Mannschaft.

Gegner konnten uns zu keinem Zeitpunkt vor unlösbare Aufgaben stellen und so kamen wir weiter zu vielen leichten und teils schönen Toren. Wie schon Max im ersten Durchgang, konnte auch Nick im Tor immer wieder den Ball sichern und wir liefen viele Tempogegenstöße oder zweite Welle. Das Abwehrproblem hingegen blieb nahezu unverändert. Scheinbar hatten die Jungs mehr Drang zum Tore werfen an diesem Tag. Bei 10:40 dann 10 Minuten vor dem Ende die erste Führung mit 30 (!) Toren. Die letzten Minuten nutzten wir, um „offene Abwehr“ mal unter realen Bedingungen zu üben. Das brachte zwar nur mäßigen Erfolg, aber immerhin schnell wieder den Ball in den eigenen Besitz und so konnten die Jungs 15 Sekunden vor dem Ende das 50. Tor erzielen. Endstand dann 50:13 und die Geschichtsschreiber und Statistiker stellen fest, dass es seit der E-Jugend dies in dieser Truppe nicht gegeben hat. Aus der Spielzeit 2015/2016 ist ein 44:4 belegt, bei dem man aber eine knapp bessere Tordifferenz aufweisen konnte.

Somit können wir festhalten, dass wir uns nach dem dritten Spieltag in der Spitzengruppe etablieren konnten. Wir hoffen, dass wir diesen Zustand bis zum Saisonende beibehalten können. Mal sehen, wie sich die Situation in ein paar Monaten darstellt.

Unsere Mannschaft: Max (Tor), Nick (Tor), Luca (3), Thomas (9), Benedikt (3), Frederik (3), Lorenz (9), Titus (4), Paul (13), Nico (6)